



## THEMA: WENN HERZEN TÜREN HABEN – GESCHLOSSENE TÜREN ÖFFNEN (MT 18,21-35)

Sonntag, der 14.06.2026 – Eduard Käfer

### ZUSAMMENFASSUNG

Vergebung ist der Schlüssel, um verschlossene Herzen wieder zu öffnen. Jesus macht in dem Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht – dem der König eine unvorstellbar große Schuld vergibt, der aber seinem Mitknecht nicht vergeben will – deutlich: Christen können vergeben, weil Gott ihnen zuerst vergeben hat. Gottes Gnade, die uns durch Jesus Christus geschenkt wird, ist die Grundlage jeder zwischenmenschlichen Vergebung. Vergebung hat drei Dimensionen: Gott vergibt uns, wir vergeben einander, und dies *von Herzen*. Dazu gehört, dem Schuldigen auf Augenhöhe zu begegnen, bewusst auf Vergeltung zu verzichten und das Gute für ihn zu suchen. Vergebung bedeutet nicht, Unrecht zu verharmlosen, sondern die „Kosten“ der Schuld nicht zurückzufordern. Sie ist oft ein Prozess und eine

Entscheidung des Willens. Die Motivation dazu steckt im Evangelium von der unfassbar großen Gnade in Jesus Christus, der unseren Schuldenberg für uns getragen hat, sodass auch wir vergeben können und sollen.

### PERSÖNLICHE FRAGEN

1. Wie reagierst Du typischerweise, wenn jemand an Dir schuldig wird, dich z.B. verletzt, beleidigt, respektlos oder lieblos behandelt?
2. Was für ein Verständnis von Vergebung hattest Du, bevor Du die Predigt gehört hast? Und wo hat sich Dein Verständnis ggf. verändert?
3. Wie denkst Du darüber und wie fühlt sich das für Dich an, dass Jesus sagt, dass wir „nicht bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenzigmal siebenmal“ vergeben sollen?
4. Was macht Vergebung für Dich manchmal schwer?
5. Welche Folgen hat es für Dich selbst und für andere, wenn Du nicht vergeben kannst/willst?
6. Warum ist es so wichtig, dass Du vergibst bzw. darum ringst zu vergeben?

### ZUR UMSETZUNG

1. Wie geht es Dir mit dem Thema „Vergebung“? Bei wem fällt es Dir schwer zu vergeben und warum ist das so?
2. Inwiefern kann Dich das Gleichnis von Jesus dazu motivieren, Schritte hin zur Vergebung zu tun?

3. Nimm Dir Zeit, um die Situationen und Dinge ehrlich vor Gott zu bringen, die dazu geführt haben, dass Du Dich verschlossen hast.
4. Magst Du Dich mit Gottes Hilfe für Vergebung entscheiden (denn Vergebung ist in erster Linie eine Sache des Willens und nicht des Gefühls), bewusst auf Vergeltung verzichten und Schuld loslassen?
5. Welche (vielleicht erstmal nur kleinen) Schritte zu einer Klärung/ Versöhnung könntest Du gehen?